

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 13 (1926)
Heft: 7

Buchbesprechung: Die Bauhausbücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BAUHAUSBÜCHER

SCHRIFTFLEITUNG: W. GROPIUS & L. MOHOLY-NAGY / ALBERT LANGEN, VERLAG, MÜNCHEN

Band 1. Walter Gropius: Internationale Architektur. 106 S., 94 Abb., Fr. 6.25.

47 Photos ausgeführter Bauten und 47 Photos entworfenen Bauten. Nebst einem Vorwort von Walter Gropius, Direktor des Bauhauses. Als Bilderbuch vermittelt es die baukünstlerischen Anschauungen der architektonischen Internationale. Deren Sehnsucht nach dem Beton als Baumaterial, nach der Würfelform des Hauses und nach dem Flachdach. Ist sie betriebstechnisch immer richtig? Die Auswahl ist treffend und anregend. Formal ist sie verführerisch, weil die Beigabe der Pläne unterlassen ist.

Band 2. Paul Klee: Pädagogisches Skizzenbuch. 87 Fig., 52 S., Fr. 7.50.

Ein Lehrgang von 43 Lektionen in zeichnerischer und schriftlicher Darlegung. Ein Lehrbuch? Kaum. Es erleichtert dem späteren Biographen des Kunstmalers Paul Klee die Deutung dessen präziser Malerei. Sympathisch ist das Bemühen, aller Malerei einen graphischen Willensakt unterzulegen. Klee entkräftet damit den gefühlsmässigen Lyrismus. Haben seine Ausführungen Allgemeingeltung? Wir verneinen und vermeinen, es sei dieses die Schrift eines grossen Individualisten, welcher über seine Kunstgebilde Rechenschaft ablegt. Vornehmlich sich selber, aber auch den andern.

Band 3. Ein Versuchshaus des Bauhauses. 78 S., 53 Abb., Fr. 6.25.

Inmitten aller Theorien eine ganz reale Arbeit: Der Baubericht eines probeweise ausgeführten Einfamilienhauses zu Weimar. Ueber einem reichlich verzwickten Grundriss (Palladio!) ein Gehäuse aus Jurkopplattenwänden, Torfoleumisolierung, Schoferkaminen, Berradecken, Ruberoiddach, Fulguritasbestschieferplatten etc. Die Durchführung kennzeichnet das Bemühen einer überlegten Probeleistung von Bauteil und Baumaterial. Wohl immer noch ein zu umständlich gebautes Haus, mit zu langer Platzmontagezeit, trotz alledem eine anerkennenswerte Vorarbeit zur Standardisierung des Wohnhausbaues.

Band 4. Die Bühne im Bauhaus. 85 S., 54 Abb., Fr. 6.25.

... oder das Theater als optisch-dynamisches Phänomen. Der literarischen Führung entwunden und der hohlen Schöngesterei der Worte. Kritische Aeusserungen von Oscar Schlemmer und von L. Moholy-Nagy. Dazwischen der Entwurf zu einer U-Bühne von Farkas Molnár und die Partiturskizze zu einer mechanischen Exzentrik von L. Moholy-Nagy. Der Schwerpunkt bei Oscar Schlemmers »Triadischem Ballett«. Das Buch ist gut.

Band 5. Piet Mondrian: Die neue Gestaltung. 66 S., Fr. 4.05.

Wem je das Glück zu Teil wurde, in der Treppenhalle der Sammlung Kröller im Haag die konsequente Entwicklung dieses Malers, von der Naturnachahmung bis zur Abstraktion, verfolgen zu können, dem ist dieses Holländers »Lehre von der gleichgewichtigen Gestaltung« kein Modeding, sondern ein Lebensgut. Mondrian beschränkt sich nicht darauf, als Maler neue Gestaltungsgesetze der Malerei aufzustellen. Richtungweisend sucht er als Weltbürger schonungslos und unbeugsam, allgemeine Grundgesetze der Harmonie. — »Den Menschen der Zukunft« gehört dieses Buch. Es ist das starke Bekenntnis eines reinen Geistes.

Band 6. Theo van Doesburg: Grundbegriffe der neuen gestaltenden Kunst. 32 Abb., 72 S., Fr. 6.25.

Ein Laienbrevier elementarer Kunst. Als Versuch lobenswert, als Resultat nicht überzeugend. Richtige Ausscheidung der Ausdrucksmittel von Malerei, Plastik, Architektur. Richtige Deutung historischer Kunstwerke von »Aegypten« bis »Picasso«. Gefährlich die vorgeführten Transfigurationen einer Kuh (Abb. 5—8) und einer Landschaft (Abb. 16/17) und die Erklärung neoplastischer Kunstwerke als direkte Umbildungen des optischen Natureindrucks. Die abgebildeten Architektorentwürfe sind komponierte Plastiken; sind sie deshalb »Architektur«? *Bd. 7. Neue Arbeiten der Bauhauswerkstätten.* 115 S., 111 Abb., Fr. 7.50.

Das Bauhaus soll ein Versuchslaboratorium der Typisierung unsrer Gebrauchsgegenstände sein. In diesem Katalog seiner Erzeugnisse der Tischlerei, Töpferei, Weberei und Metallwerkstätte zeigt es die zunächst gewonnenen Ergebnisse. Walter Gropius skizziert eingangs die »Grundsätze der Bauhausproduktion«. Die abgebildeten Arbeiten sind zumeist noch »Kunstgewerbe«, zu wenig »Laboratorium«. Einige Objekte (z. B. Stühle) sind erstaunlich kompliziert. Die Töpferwaren halten wir für unerlässlich, denn die (durch Le Corbusier nachgewiesenen) Standardformen der Geschirre sind zumeist vorhanden.

Band 8. L. Moholy-Nagy: Malerei, Photographie, Film. 133 S., 70 Abb., Fr. 8.75.

»Von der Pigmentmalerei bis zum reflektorisch geworfenen Lichtspiel« grenzt L. Moholy alle Teilgebiete ab. Eine Folge von 70 Photographien in schönster Folgerichtigkeit: Momentphoto, Bildphoto, Simultanphoto, Typphoto, Photogramm, Photoplastik, Film und Trickfilm. Dazu eine Filmpartitur »Dynamik der Großstadt«. Das Buch der sinngemässen Wiedergabe aller optischen Erscheinungen der realen Welt. Es ist eindeutig und vollwertig.